
Thüringer Landesamt für Statistik

Pressemitteilung 293/2015

Erfurt, 15. Dezember 2015

Thüringer Großhandel von Januar bis September 2015 mit Umsatzverlusten

Der Thüringer Großhandel (einschließlich Handelsvermittlung) musste in den ersten neun Monaten des Jahres Umsatzverluste in Kauf nehmen.

Real (preisbereinigt) lag der erwirtschaftete Umsatz der Thüringer Großhandelsunternehmen (ohne Kfz-Handel) von Januar bis September 2015 um 3,6 Prozent niedriger als im entsprechenden Vergleichszeitraum 2014. Auch nominal (zu jeweiligen Preisen) konnte das Ergebnis des Vorjahres nicht erreicht werden (- 5,3 Prozent).

Die Beschäftigung im Thüringer Großhandel lag nach vorläufigen Ergebnissen des Thüringer Landesamtes für Statistik in den ersten neun Monaten des Jahres geringfügig über dem Vorjahresniveau (+ 0,2 Prozent).

Bundesweit setzte der deutsche Großhandel nach vorläufigen Ergebnissen des Statistischen Bundesamtes von Januar bis September 2015 genauso viel um wie im Vorjahreszeitraum, nominal konnte das Vorjahresergebnis nicht erreicht werden (- 1,4 Prozent).

Nahezu alle Wirtschaftsgruppen des Thüringer Großhandels waren von Umsatzverlusten betroffen. Positive Ausnahme bildete der „Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern“ (real: + 3,7 Prozent, nominal: + 5,1 Prozent). Hierbei konnte insbesondere der „Großhandel mit elektrischen Haushaltsgeräten“ (real: + 7,4 Prozent, nominal 8,2 Prozent) und der „Großhandel mit Papier, Pappe, Schreib- und Bürobedarf“ (real: + 15,5 Prozent, nominal: + 17,8 Prozent) zulegen.

Im Gegensatz dazu musste insbesondere der Thüringer Großhandel mit „Sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör“ in dem Dreivierteljahr Umsatzeinbußen in Kauf nehmen (real: - 16,3 Prozent, nominal: - 15,2 Prozent). Dennoch gab es auch hier deutliche Unterschiede in einzelnen Branchen. Während insbesondere der „Großhandel mit landwirtschaftlichen Geräten und Maschinen“ (real: - 23,2 Prozent, nominal: - 21,6 Prozent) und der „Großhandel mit Werkzeugmaschinen“ (real: - 10,6 Prozent, nominal: - 9,6 Prozent) erhebliche Verluste verbuchen musste, konnte beispielsweise der „Großhandel mit Büromöbeln“ mit einer realen Umsatzsteigerung von 14,3 Prozent (nominal: 15,5 Prozent) aufwarten.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

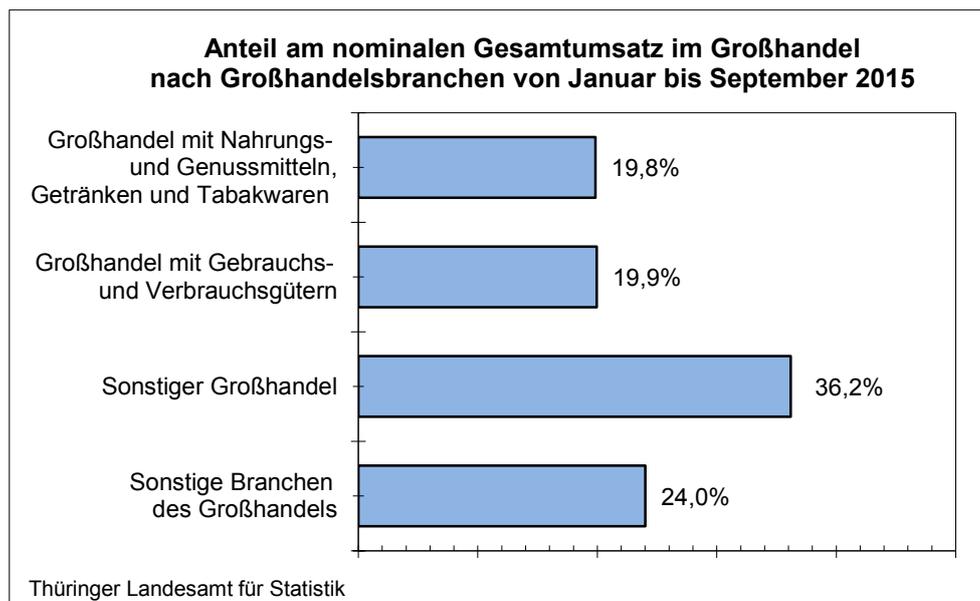
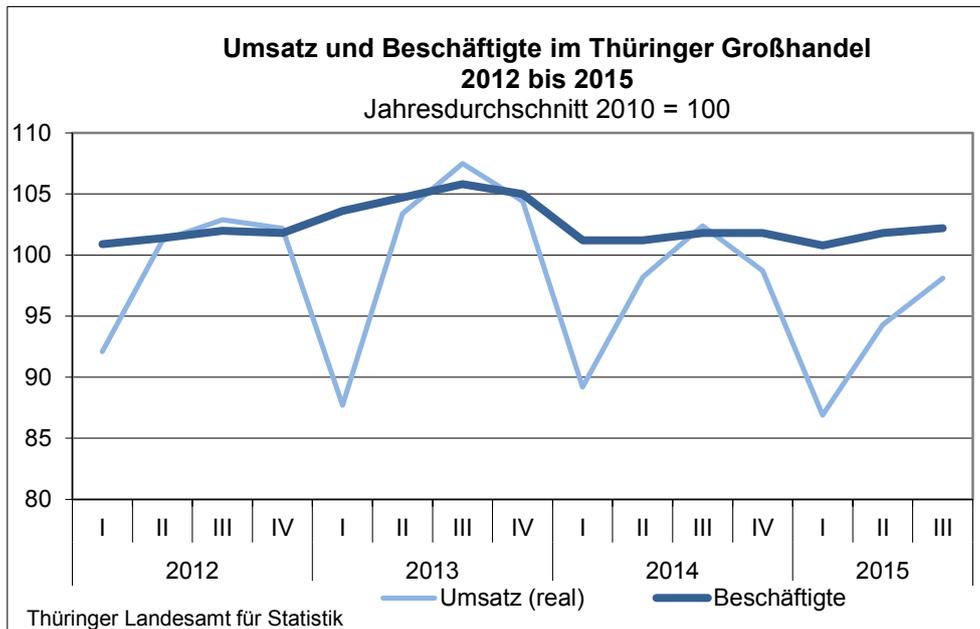
Auf eine positive Umsatzentwicklung kann auch der Bereich der Handelsvermittlung (u. a. Tätigkeiten von Handelsvertretern, Handelsmaklern und anderen Großhändlern, die im Namen und auf Rechnung anderer Handel betreiben) zurückblicken (real: + 7,1 Prozent, nominal: + 8,3 Prozent). Die Handelsvermittlung ist jedoch mit einem Anteil von 1,1 Prozent am Gesamtumsatz nur ein „Leichtgewicht“ im Vergleich zu den anderen Wirtschaftsgruppen des Thüringer Großhandels.

Weitere Auskünfte erteilt:

Klaus-Rüdiger Niemuth

Tel.: 0361 37-84200

E-Mail: handel@statistik.thueringen.de



– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –

Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahlen im Thüringer Großhandel

Wirtschaftsgruppe (WZ 2008)	Januar bis September 2015				
	Umsatzwerte		Beschäftigtenzahlen		
	real (in Preisen von 2010)	nominal (in jeweiligen Preisen)	insgesamt	davon	
				Vollzeit- beschäftigte	Teilzeit- beschäftigte
	Veränderung gegenüber Januar bis September 2014				
Prozent					
Großhandel einschl. Handelsvermittlung; (ohne Kfz-Handel)	- 3,6	- 5,3	0,2	0,4	- 0,4
davon					
Handelsvermittlung	7,1	8,3	- 4,5	0,3	- 12,6
Großhandel	- 4,1	- 5,9	0,7	0,4	2,1
davon					
mit landwirtschaftlichen Grund- stoffen und lebenden Tieren	- 1,7	- 6,4	9,8	2,8	29,5
mit Nahrungs- u. Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	- 3,0	- 3,1	1,0	- 0,2	4,5
mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	3,7	5,1	0,7	1,7	- 2,1
mit Geräten d. Informations- u. Kommunikationstechnik	- 0,9	2,2	5,8	5,5	7,0
mit sonstigen Maschinen, Aus- rüstungen und Zubehör	- 16,3	- 15,2	1,8	2,1	- 0,2
sonstiger Großhandel	- 6,4	- 11,0	- 1,2	- 1,8	2,2
ohne ausgeprägten Schwerpunkt	0,0	- 1,4	- 0,8	1,1	- 5,2

Bei der Auswertung ist zu beachten, dass außergewöhnliche Unternehmensvorgänge (z.B. kurzfristige Großaufträge, Unternehmenszusammenschlüsse) die monatlichen Ergebnisse maßgeblich beeinflussen können. Bei dieser Konjunkturstatistik ist außerdem zu bemerken, dass die Ergebnisse für den laufenden Monat anhand später eingehender Meldungen noch laufend korrigiert werden und somit die Zahlen als vorläufig anzusehen sind.

– Verbreitung der Pressemitteilung mit Quellenangabe erwünscht –